

W o e n t l i c h e N a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 21.

Mittwoch den 22. Mai

1833.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schulden-Liquidation v. a.) In der Ganttsache des Johann Ladwig Köhlig, Bürgers und Bauers zu Döbel, wird am Donnerstag, den 6. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Döbel die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Vergleichs-Versuch vorgenommen, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Neuenbürg, den 5. Mai 1833.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Neuenbürg. (Steckbrief.) Die sämmtlich betreffenden Behörden werden hierdurch ersucht, auf den hienach signalisirten Menschen, welcher im gegründestem Verdacht eines am 9. d. M. an dem Gemeindepfleger Keppler zu Schömberg verübten großen Geld-Diebstahls steht, fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt hierher einliefern zu lassen.

Derselbe ist ungefähr 6' groß, starker Statur, hat braune Haare, dergleichen Backenbart, volles Gesicht, gebogene Nase und blühende Gesichtsfarbe. — Bekleidet ist er mit einer braunlichen Stilkappe von Koshhaarzeug, welche oben einen Stern bildet, einem schwarz seidenen Halstuch, blanem Rock, blauschwarzen langen Bein Kleidern, graulichter Weste mit mat-

ten gelben Knöpfen, schwarzen, weißgestriekten Handschuhen, und Stiefeln mit hohen Absätzen und Eisen.

Die Zeugen beschreiben ihn, als einen vornehm ge- kleideten Mann.

Den 12. Mai 1833.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

(Auswanderung.) Nachbenannte Personen wandern nach Nordamerika aus, und haben auf Jahresfrist die gesetzliche Bürgschaft gestellt, und zwar, von Schwann: Margarethe Schwarz, ledig; von Dötenhausen: Christof Friedrich Wolfinger, Bauer, Johann Adam Braun, ledig, und Johann Sichtenberger, ledig; von Liebenzell: Michael Stanger, Tuchmacher; von Gräfenhausen: Johann Kaspar Daum, ledig, und Jg. Jakob Friedrich Heermann, Bauer; von Höfen: Johann Georg Großmann, Schreiner, Johann Philipp Knöcker, Fäbber, und Jakob Friedrich Knüller, Fäbber; von Arnbach: Friedrich Kienzler, Maurer; von Birkenfeld: Daniel Delschläger, Schneider. Neuenbürg, den 11. Mai 1833.

K. Oberamt

Hörner.

Diesjenige Personen des Oberamts, welche sich einer Nach-Visitation der Kuhpocken Narben zu unterwerfen haben — worunter nur solche unter dem 30. Jahr

verstanden sind, die bei der allgemeinen Revision 1832 nicht anwesend waren, und welche etwa keine Gelegenheit haben, sich durch einen zur innern Praxis legitimirten Arzt untersuchen zu lassen, — werden den Unterzeichneten in den nächsten 14 Tagen, täglich von 10 — 11 Uhr bereit finden, sich diesem Geschäft zu unterziehen.

Calw den 13. Mai 1833.

Dr. Kaiser,
Oberamts-Arzt u. W.

Wildberg. (Wald, Boden Verkauf.)
Freitag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden zu Würzbach im obern Bäckenhau circa 4 Morgen Wald, Boden, im Staats, Walde Weckenhard, im Aufstreich verkauft, wobei sich die Kaufsliebhaber einfinden wollen.

Wildberg, den 15. Mai 1833.

K. Forstamt
Hiller.

Forstamt Altenstaig. (Holz Verkauf.)
Unter Bezugnahme der Mittheilung in dem Wochenblatt vom 15. Mai d. J. daß alles Holz zum Handel in den Schlägen pro 18^{32/33} im öffentlichen Aufstreich verkauft werde, hat die unterzeichnete Stelle dahin zu berichten, daß hierunter nur dasjenige Holz verstanden ist, welches nicht in den — in den öffentlichen Blättern bekannt gemachten Revierrpreisen pro 18^{32/33} untergebracht werden kann.

K. Forstamt.

Hirsau. (Sportel-Urkunden.) Die Ortsvorstände des diesseitigen Kameralbezirks werden hiedurch aufmerksam gemacht, daß die Sportel-Urkunden über Bürgerannahmen, Kommundienst-Ersatzungen, Verleihungen von Grund-Eigenthum, von dem Quartal 1. März bis letzten Mai auszustellen sind, und dieselben auf den bestimmten Termin sammt dem Geldbetrag zuverlässig erwartet werden.

Den 20. Mai 1833.

K. Kammeramt.

Stammheim. Die hiesige Communa verkauft am

Donnerstag den 23. Mai
Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in öffentlichem Aufstreich gegen baare Bezahlung:

50 Scheffel Dinkel,

7 Scheffel Gerste,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Oberweiler. Die Gemeinde dahier will ihren Harzwald wieder auf mehrere Jahre verleißen, die Verhandlung wird

Montags den 27. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Hirsch dahier vorgenommen, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dieses gefälligst bekannt machen.

Den 7. Mai 1833.

Ortsvorsteher
Schäuble.

Unterlängenhard. Friedrich Rathfelder, von hier, will mit seiner ganzen Familie nach Ratisch Polen auswandern, er wurde im Jahr 1830 verganget, und die Gemeinde hat damals seine besitzende Liegenschaft erkaufte, welche heuer wieder zum Verkauf gebracht worden, aus diesem Verkauf geht hervor, daß etwas mehr erlöset worden, was aber dem Rathfelder zum Reise-Aufwand gegeben, und als ein Geschenk von der Gemeinde anzusehen ist. Es ergeheth nun der öffentliche Aufruf an alle diejenigen, welche etwa an Rathfelder Forderungen zu machen haben, solche von heute an binnen 15 Tagen bei dem Schultheißenamt einzugeben.

Den 13. Mai 1833.

Schultheiß Wankmüller.

Aus der Gottfried Koller'schen Verlassenschafts-Masse zu Liebelsberg ist ein Schmied-Handwerkszeug zu verkaufen, der in brauchbarem Zustande sich befindet; derselbe wird am Pfingstmontag den 27. d. M. Nachmittags 1 Uhr in dem hiesigen Orte in öffentlichem Aufstreich gebracht werden.

Man ladet die Liebhaber mit dem Bemerkten hinzu ein, daß der Handwerkszeug um 66 fl. bereits angekauft ist, und daß jeden Tag Einsicht davon genommen werden kann. Liebelsberg, den 19. Mai 1833.

Schultheißenamt daselbst.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Das Heu und Emtgras aus 1 1/2 Viertel im Elcher und 1/2 Morgen Klee im obern Eselspfad, verkauft auf dem Halw, wie auch reinen Kernbrandwein den Schoppen um 9 kr. und Zwetschgenbrandwein den Schoppen um 11 kr.

Gottfried Woersch.

Calw. Beseher Deuschle hat bis Jacobi ein Logis zu vermieten; es enthält 1 Stube, 1 Stubenkammer, 2 Schenkammern, 1 Küche und Platz zu Holz.

Calw. Valentin Bozenhardt hat bis Jaco:

bi ein Logis, 1 Stube, 1 Stubenkammer, 1 Kammer auf der Bühne, 1 Küche und Speiskammer, so wie Plaz zu Holz enthaltend, zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Plaz im Keller dazu gegeben werden.

Calw. Am letzten Himmelfahrtsfest ist vom Zielthor an auf der Straße nach Leinach bis an die neue Brücke in einem rothen Futteral eine mit Silber eingefasste Brille verloren gegangen. Wer dieselbe gefunden hat, wird gebeten, solche dem Herausgeber dieses Blatts gegen ein angemessenes Geschenk zuzustellen.

Calw. Ich habe bis Jacobi ein Logis zu vermieten; es besteht in Stube, Stubenkammer, Küche, Oehrkammer und Plaz zu Holz.

Bäcker Maier auf der Brücke.

Oberleutenhardt. Auf dem Gute des Gottlieb Stahl werden am Pfingstmontag Morgens 8 Uhr mehrere 100 Stangen, Baumstükel, tannene Reizwellen und einige Klafter Holz zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Calw. In der Kinder-Rettungs-Anstalt zu Stammheim wird das Jahresfest am Pfingstmontag den 27. d. M. Nachmittags halb 2 Uhr gefeiert werden. Die werthen Wohlthäter und theilnehmenden Freunde dieser Anstalt werden herzlich dazu eingeladen.

Im Namen des Comités
Dekan M. Fischer.

Altenstaig. Stadt. (Holz, Verkauf.) Unter den bekannten Bedingungen verkauft die Stadt Freitag den 31. Mai d. J. Morgens 9 Uhr aus dem Haagwalde

400 Stamm Langholz u. 150 Stück Sägflöz,

aus dem Enzwald
115 Stück Sägflöz u. 12 Stamm Bauholz,

sämmtlich von Scheidholz.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß denselben der Städtische Forstwart Walz, vor dem Verkauf auf Verlangen die erforderliche Auskunft geben wird.

Den 15. Mai 1853.

Stadtschuldheisenamt
Speidel.

Wildberg. (Warnung.) Da der jüngere Ernst Wolff, Buchbinder von hier, fortfährt Schulden zu contrahiren, sein Vermögensstand und Einkommen aber von der Art ist, daß durchaus keine Rechtshülfe geleistet werden kann, so wird in Folge Oberamtsgerichtlicher Ermächtigung, das Publikum

hiedurch gewarnt, demselben weiter etwas anzuborgen.

Den 17. Mai 1853.

Aus Auftrag des Stadtraths
Stadtschuldheiß Reiser.

Unterreichenbach, bei Calw. (Verkauf eines Wasserwerks.) Das vor 8 Jahren neu erbaute und in jüngster Zeit zu jedem Betrieb wohl eingerichtete Fabrique-Gebäude — durch veränderte Verhältnisse dem Besitzer jetzt entbehrlich, wird bis den 31. Mai d. J. im öffentlichen Ausschreibungsverfahren des letzten Streichs verkauft werden.

Das zweistöckige Hangtgebäude mit massiver Stockmauer 38 Schuh hoch 36' lang und 36' breit, hat noch einen besondern massiven Anbau von gleicher Breite 12' hoch und 16' tief. Parterre ist eine Schleifmühle und 2 starke Wellbäume angebracht, welche durch 3 ganz neue überschlächtige Wasserräder getrieben werden.

Im 2. Stocke befindet sich eine heizbare sehr geräumige Wohnstube mit Stubenkammer, Küche und Speisekammer, nebst noch einem weiteren Zimmer, und ober demselben ist eine ähnliche Einrichtung getroffen, so — daß mit der geräumigen Bühne 2 Familien bequem Raum haben. Um das ganz freistehende Haus zieht sich ein 1 Viertel großer Plaz, welcher als Gemäs- oder Grasgarten benützt werden kann, und circa 15 Schritte vom Haus entfernt steht eine ganz neu erbaute Scheuer.

Die Wasserleitung ist durch einen neuen Canal in bestem Zustande, und die Sohle der bedeckten gut gebauten Wasserstube mit Platten ausgelegt, damit die Stockmauer nie Schaden durch auspühlen leidet; auch ist Wassermangel nie zu befürchten.

Diese Gelegenheit eignet sich vorzüglich zum Betrieb einer Del-, Schleif-, Knochenmühle und Hanfreibe, hauptsächlich aber zu einem Hammerwerk, wozu die Vorrichtung bereits gut getroffen ist.

Kaufslustige belieben sich an gedachtem Tage mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen einzufinden und bei der Verhandlung selbst die näheren Bedingungen zu vernehmen.

Verwalter Schultheis.

Gesellschaft der Sonne
in Paris.

Versicherung gegen allen Feuerschaden auf bestimmte Prämie oder auch mit Antheil an dem Gewinn der Gesellschaft.

Mit einem wirklichen Kapital-Fond von 6 Millionen, und einem auf 6 Millionen zu bringenden Sicherheits-Fond, anderer in den Statuten beschriebener Werthe nicht zu gedenken, versichert die Gesell-

schaft alle der Vernichtung oder Beschädigung durch Feuer ausgesetzte künstliche Gegenstände, sowohl beweglicher als unbeweglicher Habe; selbst Silberzeug, Lül- le, Spigen, Gemälde, Statuen ic. gegen allen Brand- schaden, sei er nun durch Blitz, „mit oder ohne Ent- zündung“, Erdbeben, Krieg, Aufruhr, feindlichen Einfall mit bewaffneter Hand, Pulverexplosion oder sonstige Feuers- brunst entstanden, zu ganz billigen Prämien, mit oder ohne Theilnahme an dem Gewinn der Gesellschaft. Ferner versichert die Gesellschaft schon verfallene Gegenstände auf Gefahren, worauf andere Ge- sellschaften nicht versichern; als die durch Erdbe- ben, Krieg, Aufruhr, feindlichen Ein- fall mit bewaffneter Hand und Pulver- explosion entstehende Feuersgefahr, ergänzt Ver- sicherungen auf Gegenstände, die nur theilweise ver- sichert sind.

Diese Anstalt durch den König von Frankreich autorisirt, von den ersten Notabilitäten in Paris aus rein menschenfreundlichen Absichten gegründet, alle Vorzüge ähnlicher Institute in sich vereinigend, wird von den angesehensten Beamten daselbst verwaltet.

Indem diese Anstalt durch ihren bedeutenden Ge- sellschaftsfond vorzügliche Sicherheit gewährt, zeigt sie durch ihren nicht minder beträchtlichen Sicherheitsfond die entschiedenste Ueberlegenheit über ihre Mitbewer- bter; da sie dadurch im Stande ist ohne erhöhte Prämie auch Schaden durch Erdbeben, Krieg, Aufruhr, feindlichen Einfall mit be- waffneter Hand und Pulverexplosion zu versichern. Sie war dadurch in der neuern so beweg- ten Zeit in der höchsten Noth, oft wahrer Trost.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft macht es sich zur besonderen Pflicht, die resp. Bewohner dieser Stadt und deren Umgegend auf diese so vorzügliche Anstalt aufmerksam zu machen, und er bietet sich alle und jede gewünschte werdende nähere Auskunft münd- lich oder schriftlich zu ertheilen, sich zur Besprechung zu den Versicherungslustigen zu verfügen, und über- haupt alle mögliche Erleichterung zu verschaffen, sich dieser beruhigenden Anstalt um eine jährliche Ausga- be von wenigen Gulden anschließen zu können. Man braucht seinen Wunsch, versichern zu wollen, nur dem Unterzeichneten bekannt zu machen, worauf sodann das Weitere ohne alle Umstände eingeleitet werden wird. Calw, im Mai 1833.

Der Agent der Gesellschaft. Ludwig Stro h.

Hof D i e k e bei Stammheim. (Geschäfts- Anzeiger.) Wir benachrichtigen das geehrte Pub-

likum, daß die Ziegelhütte auf unserem Hof wieder betrieben wird, und in Zukunft nun immerwährend, und zwar schon vom nächsten Donnerstag an, Ziegel, Backsteine, Kalk ic. zu haben sind. Die Ortsvorste- her ersuchen wir, dieß ihren Untergebenen gefälligst bekannt zu machen.

Die Pächter.

Calw. Bei Unterzeichneter wird Donnerstag den 30. Mai ein Bürger Ball gehalten, und bietet ihre werthen Freunden und Gönnern um zahlreichen Zuspruch
Stirner, Wittwe zum Waldhorn.

Preise

der Früchten, Viktualien ic. am 14. Mai 1833.			
Kernen der Scheffel	11 fl. 18 kr.	10 fl. 45 kr.	10 fl. 15 kr.
Dinkel	5 fl. 6 kr.	4 fl. 52 kr.	4 fl. 40 kr.
Haber	4 fl. 50 kr.	4 fl. 41 kr.	4 fl. 30 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 kr.	1 fl. 4 kr.	
Berste	1 fl. 4 kr.	— fl. 52 kr.	
Bohnen	1 fl. 8 kr.	1 fl. — kr.	
Wicken	— fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	
Linsen	1 fl. 48 kr.	1 fl. 36 kr.	
Erbsen	1 fl. 52 kr.	1 fl. 12 kr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt: Kernen 49 Schfl.

Dinkel — Schfl.

Haber — Schfl.

Am Markttag selbst wurden eingeführt: Kernen 278 Schfl.

Dinkel 76 Schfl.

Haber 38 Schfl.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt: Kernen 65 Schfl.

Dinkel 41 Schfl.

Haber 11 Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod 9 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 9 1/2 Loth.

Ochsenfleisch (gemäset) das Pfund 8 kr.

Rindfleisch 7 kr.

Kalbsteif 6 kr.

Hammelfleisch 7 kr.

Schweinefleisch, unabgezogen 9 kr.

— abgezogen 8 kr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund 20 kr.

— gezogene 18 kr.

Salze 16 kr.

Stadtschu idheissenamt Calw. H e s s.